

Leserbrief

Unter dieser Rubrik werden Leserbriefe veröffentlicht, die in sachlicher Weise abgefasst sind und keine beleidigenden Angriffe enthalten. Nicht nachprüfbare Inhalte können nicht abgedruckt werden. Die Redaktion behält sich eine sinnwahrende Kürzung vor.

„Armseliges Verhalten“

Leserbrief zum Artikel „Grafschafter Kommunalpolitiker wehren sich gegen Betrugsanzeige“ in Blick aktuell 06/2013

Als einer der schwer von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Bachanlieger können wir über das Vorgehen des Klägers nur den Kopf schütteln. Völlig zu recht wehren sich die Grafschafter Kommunalpolitiker gegen die infame Anklage wegen Betruges. Das Verteilergremium hat nicht nur das Geld nach bestem Wissen und Gewissen verteilt, die Mitglieder haben auch mit ihrem persönlichen Einsatz dafür gesorgt, dass die enorme Spendensumme überhaupt zusammenkam. Für uns bestanden zu keiner Zeit Zweifel an den Verteilkriterien. Die Kommunalpolitiker haben so agiert, wie man es sich sonst nur wünschen kann - besonnen, schnell, über Parteigrenzen hinweg und völlig unbürokratisch. Wir wurden bei der Spendenverteilung aufgrund der Auswahlkriterien des Gremiums berücksichtigt wie alle anderen stark betroffenen Bachanlieger ohne Elementarschadenversicherung. Bei der extremen Schadenshöhe spielt die Höhe

der Zuwendung allerdings keine große Rolle. In so einem Fall freut man sich über jede Art von Hilfe. Wir waren von der großen Hilfsbereitschaft mehr als überwältigt. Es haben alle mitangepackt. Alleine hätten wir das nicht geschafft. Für uns wurde gekocht, gewaschen, geputzt und aufgeräumt bis zur Erschöpfung. Über Tage wohnten wir völlig selbstverständlich bei unseren Nachbarn. Bei all dem Unglück haben wir so viel Positives erlebt. Das kann man gar nicht mit Geld aufwiegen.

Wenn man sich natürlich bei jeder Gelegenheit mit seinen Mitmenschen anlegt und diese auch noch wegen jeder Kleinigkeit mit Klagen überzieht, bleibt einem all das Positive vermutlich verwehrt. Dann muss man sich wohl, wie in diesem Fall, über einen Rechtsstreit Geltung verschaffen. Was für ein bedauerndes und armseliges Verhalten.

*Norbert Müller
und Xenia Nothnagel
Grafschaft-Nierendorf*